

Telegramm

- Vorbereitung: 45 Pässe mit dem MTB in den Dolomiten
- erstes Training mit Vladimir Smirnov
- für Aufsehen in Seefeld gesorgt:
32. Rang mit 1,3 Sekunden Rückstand auf Weltcup Punkt
- immer noch Zwei Mann Team
- erste Tischset Aktion dank dem Triesenberger Gewerbe
- Gründung Donatorenclub "SAS Olympic '98"

Training mit dem Idol

Ich hatte den "grossen" Vladimir Smirnov, Gesamt-Weltcup-sieger, Olympiasieger und Weltmeister immer wieder bestürmt und ihn gefragt, ob ich einmal mit ihm trainieren dürfte. Im Sommertraining in Ramsau war es soweit. Ich durfte mit meinem grossen Vorbild bei einem Stocklauf den Berg hinauf mitmachen. Vorne lief Smirnov, hinten der kleine Kunz. Ich staunte gewaltig über Smirnovs imposantes Wadenspiel. Nach dem zweiten von drei Läufen zu zwanzig Minuten, stellte Smirnov trocken fest: "Du schnaufst aber sehr schwer. Du machst besser Pause." Ehrgeizig wie ich war, bestand ich auf einen dritten Lauf. Bei der Hälfte war der Ofen aus. Fazit: Während Smirnov im grünen Bereich lief, ging mein Motor fast über den roten hinaus.

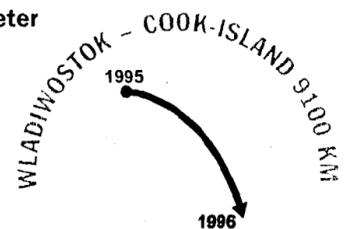
TOKO®

Dank Weltklassewachs
zu Spitzenleistungen

Stephan Kunz

Trainingskilometer

(Ski, Rollski,
Rad, zu Fuss)



Olympiasieger,
Weltmeister und Weltcup-sieger
Vladimir Smirnov



Kuriose Begegnung

Einen Zwischenfall, den ich zeit meines Lebens nicht mehr vergessen werde, passierte mir bei einer Velotour im Sommer mit Konstantin Ritter. Die Tour ging über den Arlberg, Landeck, Flüelapass nach Davos, wo wir um 20 Uhr die Stirnlampen montieren mussten. In Landquart fing ich einen Hungerast ein, ich war physisch und psychisch völlig am Boden. Auf der Velobrücke in Balzers sah ich im Lichtkegel Konstantins ein Bein auf der Strasse liegen. Wir beide erschrakten fast zu Tod. Zehn Meter weiter vorne lag ein Mann am Boden, daneben sein Töffli. Der Mann war stockbetrunken und hatte durch seinen Sturz die Bein-Prothese verloren. Das war für meine angeschlagene Psyche eindeutig zu viel. Konstantin half ihm auf die Beine. Der Mann stiess das Mofa torkelend nach Hause.

Stephans Trainer
Konstantin kämpft sich auf
den 2383m hochgelegenen
Flüelapass



Rückstand zur Weltspitze

3 min 21 sek

